

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 13

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offene Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Elgg soll mit Mai dieses Jahres definitiv besetzt werden. Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Zeugnisse innert 14 Tagen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonsrath Spiller, der auf Verlangen nähere Auskunft über die Stelle erteilt, einzureichen.

Elgg, den 26. März 1877.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Lehrstelle.

Durch Resignation ist die hiesige Oberschule zur Wiederbesetzung vakant geworden. Aspiranten um diese Stelle sind hiermit eingeladen, ihre Anmeldung nebst Wahlfähigkeitszeugnissen bis den 7. April beim Präsidenten der Schulpflege einzureichen.

Gehalt Fr. 1500.

Schwändi (Kt. Glarus), 26. März 1877.

Die Schulpflege.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Stadel ist auf 1. Mai 1877 definitiv zu besetzen und sind Anmeldungen mit Zeugnissen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Lehrer Gassmann in Riedt, welcher auch über die Besoldungsverhältnisse nähere Auskunft erteilt, einzureichen.

Stadel, den 21. März 1877.

Die Sekundarschulpflege.

Hch. Keller's geogr. Verlag in Zürich empfiehlt angelegentlich:

Handkarte von Europa für Schüler von E. G., revid. 1876 v. H. K. Reduktion: 1:11,000,000. Grösse 37:45 cm. In offenem Blatt Detailpreis 50 Cts. Für's Kartonieren 10 Cts. extra, für's Aufziehen auf Leinwand 45 Cts. extra.

35 verschiedene Gradnetze, theils mit Küstenumriss, Gewässernetz u. Landesgrenzen oder auch ohne dieselben. Detailpreis 20 Cts. per Blatt. Muster stehen zu Diensten.

Ermässigte Partieprieze gegen baar.

Auch die bekannten Keller'schen **Wandkarten** von der Erde, von Palästina, von Europa und der Schweiz, sowie verschiedene **Handkarten für Schüler** werden mit gutem Grund empfohlen; indessen finden auch Aufträge auf Karten jedes andern Verlags beste Besorgung.

In meinem Verlag ist erschienen:

Edinger, Deutsches Lesebuch für schweizerische Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen. 2 Bände.

Ich halte Exemplare in Albo, in $\frac{1}{2}$ Leinwand und in $\frac{1}{2}$ Leder gebunden vorrätig, bitte aber, Ihre Aufträge möglichst bald aufzugeben, damit ich meinen Bedarf an gebundenen Exemplaren zu rechter Zeit decken kann.

Bern, März 1877.

Achtungsvoll

B. F. Haller,
Verlagshandlung.

Herren Lehrer, die geneigt sind, einen ganz besonders für die Schulen sehr couranten Artikel gegen entsprechende Provision in Dépôt zu nehmen, sind höflichst gebeten, ihre Adresse sub Chiffre G. A. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Jahresprüfung findet Dienstag den 3. April statt und beginnt Morgens 7 Uhr. Es wird hiemit Jedermann zum Besuch derselben eingeladen vom

Küsnacht, den 25. März 1877.

Stellvertreter des Seminardirektors:
H. Wettstein.

Lehramtsschule an der Hochschule Zürich.

Beginn des Sommersemesters Dienstags den 17. April, an welchem Tage sich die neu Eintretenden, wie die an der Anstalt weiter Verbleibenden, Morgens 8 Uhr im Hörsaal Nr. XII zur Entgegennahme der nöthigen Mittheilungen betreffend sofortigen Beginn der Kurse versammeln.

Zürich, den 17. März 1877.

(M-969-Z.)

Der Vorstand:

Prof. J. C. Hug.

Höhere Töcherschule und Lehrerinnenseminar Zürich.

Der neue Kurs beginnt an beiden Anstalten **Mittwoch den 2. Mai**. Die **höhere Töcherschule** umfasst zwei Jahreskurse und hat den Zweck, einerseits den Töchtern eine höhere allgemeine Bildung zu bieten, anderseits ihnen die Kenntnisse und Fertigkeiten zu verschaffen, die den Eintritt in einen praktischen Wirkungskreis ermöglichen oder erleichtern. Schülerinnen, welche die IV. Klasse einer Mädchensekundarschule bis zum Schluss besucht haben, sind ohne Weiteres zum Eintritt in die I. Klasse berechtigt; andere haben sich darüber auszuweisen, dass sie das 16. (für Kl. II das 17.) Altersjahr zurückgelegt haben und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen.

Anmeldungen für die **höhere Töcherschule** von auswärts sind, von einem Geburtschein und dem Zeugnis der zuletztbesuchten Schule begleitet, bis zum **21. April** an **Rektor Zehender** einzusenden, der über Lehrplan und Reglement beider Anstalten, sowie über einfache und passende Logis Auskunft zu erteilen bereit ist. Die **Aufnahmsprüfung** findet **Dienstag den 1. Mai** von 8 Uhr an im Schulgebäude beim Grossmünster statt. Die Anmeldungsstage für Zürich und Umgebung wird eine spätere Publikation bezeichnen.

Das **Lehrerinnenseminar** hat den Zweck, in vier Jahreskursen vollständig auf die staatliche Prüfung für zürcherische Volksschullehrerinnen vorzubereiten. Ausser der bisher bestehenden I. und II. Klasse wird mit Beginn des neuen Kurses eine III. Klasse eröffnet. Zum Eintritt in die I. Klasse des Seminars wird das zurückgelegte 15. Altersjahr und eine dem Pensum der III. Sekundarklasse entsprechende Vorbildung erfordert, zum Eintritt in die höheren Klassen eine entsprechende weitere Vorbildung. In die I. Klasse des Seminars können auch solche Schülerinnen aufgenommen werden, welche später in die höhere Töcherschule übergehen wollen, falls sie sich den für diese Klasse gültigen Bestimmungen unbedingt unterziehen.

Anmeldungen für das **Seminar** sind, von Geburtschein und Zeugnissen begleitet, bis zum **31. März** an das Rektorat einzusenden. **Aufnahmsprüfung: Dienstag den 3. April** von 8 Uhr an im Grossmünsterschulgebäude.

Zürich, den 10. März 1877.

(H-1310-Z)

Die Aufsichtskommission der höhern Töcherschule.

Den Tit. Schulanstalten

und Freunden der Naturwissenschaften

empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung physikalischer Apparate unter Zusicherung billigster Preise aufs Angelegentlichste.

Beste Zeugnisse über bereits gelieferte Arbeiten stehen zu Gebote.

Heinrich Rauschenbach,

Kleinmechanische Werkstätte,
Schaffhausen.

(M-1028-Z.)

Keller-Bosshard,

17 Rindermarkt — ZÜRICH — Rindermarkt 17,
Massen-Produktion von Schulschreibheften in allen Dimensionen und Liniaturen,
offerirt

Fertige Schulhefte in blauem Umschlag:

100 Hefte

Format	Stab	à 2½ Bog. Schreibpapier		à 3 Bog. Schreibpapier	
		und ½ Bg. Umschlag		und ½ Bg. Umschlag	
Unlinirte		5. 50		6. —	
Linierte mit Querlinien		6. —		6. 50	
" " Quer- und Randlinien		6. 50		7. —	
" " Carré		7. —		7. 50	
" " Quer- und schiefen Linien					

Hefte von jeder beliebigen Bogenanzahl sowie mit halbsteifen und steifen Umschlägen werden ebenfalls nach Wunsch zu billigsten Preisen geliefert.

Lieferung von Examenblättern nach jedem Muster.

Liniaturmuster auf Verlangen franko.

Um den Herren Lehrern in jeder Hinsicht entgegenzukommen, werden auf Wunsch die Hefte auch ohne Nachnahme versandt, in der Meinung, dass je am Ende jeden Vierteljahres die laufenden Rechnungen pünktlich reglirt werden.

Vom 6. April 1877 an befindet sich das Geschäft auf dem untern Hirschengraben, hinter'm Salomonskeller (nahe beim Bahnhof). Adressen genügen mit: Keller-Bosshard in Zürich.